



Medien-Information

1. April 2014

Kulturministerin Spoorendonk: „Ich erwarte konstruktive Zusammenarbeit aller Gesellschafter des Landestheaters“

KIEL. Zur Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung der Landestheater Schleswig-Holstein GmbH am vergangenen Freitag sowie dem Rücktritt von Jörn Klimant erklärte Kulturministerin Anke Spoorendonk heute (1. April): „Ich bin sehr besorgt über diese Entwicklung. Ich möchte aber zunächst Jörn Klimant für sein Engagement insbesondere in den letzten Monaten danken. Als Aufsichtsratsvorsitzender hat er sehr besonnen und verantwortlich gearbeitet, um dem Landestheater - sowohl den verunsicherten Beschäftigten als auch den Gesellschaftern - in der aktuellen schwierigen Situation eine Perspektive aufzuzeigen. Ich bin mir nicht sicher, dass auch alle Gesellschafter den Ernst der Lage erkannt haben. Es geht um den Fortbestand des Landestheaters insgesamt, nicht um Einzelinteressen“, betonte Spoorendonk.

Die Kulturministerin hatte gestern an einem SSW-internen Treffen auch mit dem Flensburger Oberbürgermeister Simon Faber teilgenommen. „Dabei hat Flensburg seine Position deutlich gemacht und die Teilnehmer haben sich dafür ausgesprochen, jetzt schnell und vorab die strukturellen Fragen zu klären. Ich werde mich jetzt sehr kurzfristig auch mit anderen Gesellschaftern des Landestheaters zusammensetzen, um deren Vorstellungen zu hören. Ungeachtet dessen fordere ich aber alle Gesellschafter nachdrücklich auf, möglichst schnell darzustellen, wie sie sich die Zukunft des Landestheaters vorstellen. Ich war und bin immer zu Gesprächen bereit, sehe aber zunächst die Gesellschafter in der Pflicht, sich auf ein Konzept zu verständigen, um dem Landestheater, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie nicht zuletzt den Theaterfreunden eine Zukunftsperspektive zu bieten.“